

Bieler Tagblatt

heute
Immo-
markt

Die Zeitung für Biel und das Seeland

Donnerstag,
21. Juni 2018

www.bielertagblatt.ch

Schön finster

Beim Schlössli-Schreibwettbewerb schrieben Schülerinnen und Schüler über «Dunkelheit». – *Seiten 2 und 3*

Beleidigt – und unterstützt

An der Gemeindeversammlung wurde es um den Vorstoss von Elias Meier emotional. – *Seite 9*

Aufträge zugeschanzt

Das Bündner Baukartell soll teure Swisscom-Aufträge unter sich verteilt haben. – *Seite 28*

Big Bang verzichtet auf Böller

Biel Das Feuerwerk im Bieler Seebecken wird am kommenden 31. Juli ohne die ganz lauten Knaller über die Bühne gehen. Man will testen, wie ein leiserer Big Bang bei den Zuschauern ankommt, heisst es.

Zuerst hat er sich geärgert, doch nun steigt der Tourismusdirektor Biel-Seeland Oliver von Allmen teilweise auf eine Forderung der Grünen ein: Mit einer Interpellation hatten sie verlangt, dass das Bieler 1. Augustfeuerwerk, der Big Bang, leiser wird und damit weniger Was-

servogel verschreckt. «Wir haben uns nach langen Diskussionen entschieden, für einmal auf die ganz lauten Knaller zu verzichten und zu testen, wie das bei den Zuschauern ankommt», sagt er. Auch eines der Sujets werde für einmal ein lautloses sein, bei dem die Musik ent-

sprechend angepasst werde. Gleichzeitig sagt von Allmen im Interview mit dem BT, man müsse das alles ins richtige Verhältnis setzen: Ein Feuerwerk dauere jeweils 25 Minuten, dann sei der Zauber für ein ganzes Jahr vorbei. So hatte er sich zuerst geärgert, weil es hiess, nach dem

Big Bang seien am See schon tote Vögel gefunden worden.

Der Grüne Stadtrat Urs Scheuss sagte gestern: «Es ist sehr erfreulich, dass unser Anliegen aufgenommen wird. Es ist schön, dass der Wille da ist, etwas zu ändern.» *bat* – **Region** Seite 4

Aufgebaut, abgebaut, aufgebaut

Bözingenberg Auf dem Bözingenberg steht ein grosser Holzhaufen. Besser gesagt: Da stand er, bis am Dienstagabend um 21 Uhr. Dann machte sich eine Gruppe Tierschützer an ihm zu schaffen. Sie entfernte die Pläne, trug den Haufen ab und legte das Material einige Meter entfernt auf den Boden. Ihr Ziel: Wildtiere vor dem Verbrennen retten. Denn der etwa fünf Meter hohe Holzhaufen war für die Johannifeier der Steinerschule bestimmt, das diese jeweils am Abend des 21. Juni begeht und in der das grosse Feuer die Kraft der Sonne symbolisiert. Allerdings pflegen sich in einem Holzhaufen Tiere einzunisten, wenn dieser für längere Zeit im Gelände steht – Igel, Mäuse, Vögel allenfalls und weiteres Getier. Die Tierschützer hinterliessen ein erklärendes Bekennerschreiben und wendeten sich anderntags an die Presse. Bei der Steinerschule hat man ein gewisses Verständnis für die Aktion, habe man doch das selbe ohnehin vorgehabt. Nun wird der Holzhaufen wieder aufgebaut, heute Abend soll die Feier steigen. *tg* – **Region** Seite 9

Sie holen die Steinzeit in die Gegenwart



Auszeichnung Heute erhalten die Kulturvermittlerin Ursula Räss und der Erlebnisarchäologe Kurt Mischler den Förder- und Anerkennungspreis des Berufsverbands Bildung Bern. In ihren Workshops im Neuen Museum Biel lernen Kinder, ein Silexmesser herzustellen und ein Feuer ohne Zündhölzer zu entfachen, so wie die Menschen der Jungsteinzeit. *aa* Bild: Peter Samuel Jaggi – **Kultur** Seite 16

Fairplay sorgt für rote Köpfe

Fussball Auf den regionalen Fussballplätzen wird immer wieder über Sinn oder Unsinn der Fairplay-Strafpunkte diskutiert. Vergehen von einer Gelben Karte bis zu einer Forfait-Niederlage werden mit diesen Strafpunkten geahndet, die dann am Saisonende über einen Auf- oder Abstieg entscheiden können. Denn bei Punktegleichheit kommt die Fairplay-Wertung zum Tragen, während in höheren Ligen stattdessen das Torverhältnis beigezogen wird. Diese Hierarchie stösst nicht bei allen auf Verständnis, da eine Mannschaft aktiv auf das Torverhältnis Einfluss nehmen kann, bei der Fairplay-Wertung diese hingegen begrenzt ist. Einerseits monieren die Klubs die Subjektivität der Schiedsrichter, andererseits umfasst der Strafenkatalog auch Vergehen, die von Zuschauern verübt werden.

Beim Fussballverband Bern/Jura ist man sich dieser Unzufriedenheit bewusst. Doch will man an dem Reglement festhalten, weil es das Fairplay fördere. *bil* – **Sport** Seite 17

Ein Pneuwechsel in drei Minuten

Biel Am gestrigen Final des Defi-Velo Wettbewerbs von Pro Velo Schweiz auf dem Berner Bundesplatz kamen die rund 200 Teilnehmer nicht nur wegen des Wetters ins Schwitzen. Bei der Schnitzeljagd auf dem Fahrrad mussten die Jugendlichen zwischen 15 und 20 Jahren unter anderem einen Pneuwechsel in drei Minuten schaffen. Wem dies nicht gelang, dem wurden Punkte abgezogen. Zwei der insgesamt 30 Spielgruppen kamen aus Biel, eine aus der Integrationsklasse des zehnten Schuljahres BVS und eine aus der Klasse 19b des Gymnase français de Bienne. Doch aufs Podest hat es ihnen nicht gereicht. *haf* – **Region** Seite 8

Nidau soll mehr Geld ausgeben

Nidau An der heutigen Stadtratssitzung in der Schule Balainen in Nidau steht unter anderem die Rechnung 2017 auf der Traktandenliste. Unter Berücksichtigung von zusätzlichen systembedingten Abschreibungen schliesst der Allgemeine Haushalt mit einem ausgeglichenen Ergebnis ab. Trotzdem zeigen sich die Fraktionspräsidenten nicht wirklich zufrieden mit der Rechnung. Denn wie in den Vorjahren wurden auch 2017 wieder viel höhere Investitionen budgetiert, als sie dann wirklich getätigt wurden. Die Differenz zwischen Budget und Rechnung betrug im letzten Jahr ganze 4,3 Millionen Franken. *cst* – **Region** Seite 6

BT heute

Region

Wieder eine Konzertreihe?
Auf dem Nidauer Expo-Park soll nächsten Sommer bereits die nächste Konzertreihe geboren werden. – *Seite 6*

Kanton Bern

Zum Beispiel Schöpfen
Der Fachkräftemangel macht den Gemeinden zu schaffen. Die Jobs sind unbeliebt, die Gründe dafür vielschichtig. Eine Kampagne soll nun helfen. – *Seite 11*

Schweiz

Zu viel Heuchelei
In der Schweiz bedauert man den UNO-Entscheid, aus dem UNO-Menschenrechtsrat auszutreten, zeigt aber auch Verständnis. – *Seite 27*

Wetter

Seite 32

15°/27°

Abo Service
Tel. 0844 80 80 90
abo@bielertagblatt.ch, www.bielertagblatt.ch/abo
Redaktion
Robert-Walser-Platz 7, 2502 Biel
Tel. 032 321 91 11
btredaktion@bielertagblatt.ch
Inserate
Gassmann Media AG, Längfeldweg 135, 2501 Biel
Tel. 032 344 93 83, Fax 032 344 83 53
www.gassmannmedia.ch/inserieren
Leserbrieft
www.bielertagblatt.ch/forum

Das Bieler Tagblatt als multimediale Zeitung auf dem Smartphone und Tablet lesen:



Heute auf bielertagblatt.ch

Kirschen-Clafoutis: Ein Mix aus Kuchen und Auflauf

Die Anleitung zu dieser Nachspeise und zahlreiche weitere Rezeptideen unter www.bielertagblatt.ch/rezpte

Service

Inhalt	Inserate		
Agenda/Kino	14/15	Todesanzeigen	12
Forum/Sudoku	30	Freizeit	13
TV + Radio	31	Immobilienmarkt	13
Wetter	32	Stellenmarkt	Mi/Fr/Sa